Keimfreie Räume auf Knopfdruck

Ein Muotathaler entwickelte ein neuartiges, robotergesteuertes Raumdesinfektionssystem – Corona sei dank.

Der Sprühroboter muss nur in den Raum gestellt werden. Danach desinfiziert er online gesteuert. Bild: Aurovis AG

Franz Steinegger

«Im vergangenen Jahr wurden wir von den Massnahmen der Pandemie mit voller Wucht getroffen», erinnert sich Roger Schelbert. «In der Krisenzeit haben wir uns für die Flucht nach vorne entschieden», sagt der gebürtige Muotathaler («Rössliwirts»). «Statt die Firma in einen künstlichen Winterschlaf zu versetzen, haben wir investiert.» Zusammen mit zwei anderen Firmen aus der Zentralschweiz, die sich auf Desinfektionsmittel und Düsentechnik spezialisieren, entwickelte Roger Schelbert einen Roboter, mit dem sich Räume auf Knopfdruck desinfizieren lassen.

Der Aseptobot ist ein auf einem Zylinder montierter Sprühapparat, der in einen geschlossenen Raum gestellt wird. Die vier Düsen versprühen Chlordioxid. Das flüchtige Desinfektionsmittel dringt in die hintersten Ecken vor und sorgt dafür, dass der Raum in 30 bis 90 Minuten – je nach Grösse – klinisch rein ist. «Das Chlor setzt sich auf die Oberflächen und löst sich vollständig auf, es verhält sich wie Wasser, das verdunstet», erklärt der 53-Jährige.

Der Sprühroboter ist sehr einfach zu bedienen. Ein Knopfdruck auf der Handy-App genügt. Dann macht das Gerät alles selbstständig. Die bedienende Person kann einer anderen Arbeit nachgehen, die Raum-Reinigung erfolgt auf höchstem Niveau und kann jederzeit nachverfolgt werden. Darum eignet sich der Roboter für den Einsatz in anspruchsvollen Umgebungen, die regelmässig desinfiziert werden müssen – wie Spitäler, Alters- und Pflegeheime, Labore, Hotels.

Roger Schelbert absolvierte eine Lehre als Elektronikmechaniker bei der Flab in Brunnen. Danach pendelte er während 15 Jahren von Muotathal nach Zug, wo er in diversen Firmen arbeitete, bevor er sich selbstständig machte. Er kaufte 2009 zusammen mit einem Partner von einem amerikanischen Konzern die Credimex AG und entwickelte sie weiter.

Durch ein Management-Buy-out konnte er vor vier Jahren den Bereich Robotik und Bildverarbeitung in die neu gegründete Firma Aurovis AG überführen, die seit 2018 operativ tätig ist. Sie hat sich spezialisiert auf Automation, Robotik und Bildverarbeitungssysteme im industriellen Bereich, die beispielsweise bei chirurgischen Werkzeugen oder beim Barcode-Lesen eingesetzt werden.

Derzeit ist der Sprühroboter in der Einführungsphase

Die Aurovis AG mit Sitz in Alpnach ist sehr erfolgreich unterwegs. «Wir beschäftigen acht Mitarbeiter plus», sagt der Gründer und Inhaber des Unternehmens. Das Plus stehe für die Zulieferer und externen Firmen, mit denen er zusammenarbeitet.

Derzeit ist er an der Einführung des Aseptobots. «Verkauft haben wir noch nichts, aber schon viele haben ihr Interesse angemeldet und testen unser Gerät», sagt Schelbert – unter anderem Grosskunden wie das Kantonsspital Luzern. Auch aus dem Kanton Schwyz liegen Anfragen vor. Er ist überzeugt, dass das Produkt, ein Kind der Corona-Krise, ein Erfolg wird, denn die Vorteile liegen auf der Hand.

NACHRICHTEN

Erste Baugesuche für Aport-Überbauung

Muotathal Weil nach fast zehnjährigen Verhandlungen seit diesem Frühling die Erschliessung in der Tschalun rechtsgültig geregelt ist, kann nun an diesem rechten Muotaufer bei der hinteren Brücke gebaut werden. Im neuesten Amtsblatt sind die ersten beiden Wohnhäuser im Aport ausgeschrieben. Insgesamt stehen im Aport, auf dem Weidli und dem Föhnenweidli rund ein Dutzend Parzellen zur Überbauung zur Verfügung. *(ste)*

Antennenersatz auf Bahnhof Schwyz

Seewen Auf dem Mast auf dem Bahnhofsgebäude des Bahnhofs Schwyz in Seewen soll eine zusätzliche Sendeanlage montiert werden, die als Basisstation dient. Gesuchstellerin ist die SBB AG, Abteilung Infrastruktur Ausbau- und Erneuerungsprojekte, wie dem neuesten Amtsblatt entnommen werden kann. *(ste)*

Funkantenne Rigi Rotstock genehmigt

Arth Die Rigi Bahnen AG hat die kantonale Bewillligung zum Ersatzbau einer Funkanlage auf Rigi Rotstock erhalten. Die Antenne befindet sich auf Boden der Unterallmeind Korporation Arth. *(ste)*

Baubewilligung für Skilift Fuederegg